

# Verteilungsgerechtigkeit und Vermögenssteuern

Miriam Baghdady, Volkswirtschaftliches Referat, ÖGB

**ÖGB**

## Was ist Verteilungsgerechtigkeit?

Was wird verteilt und was ist gerecht?

Es gibt unterschiedliche Aspekte der Verteilungsgerechtigkeit:

- › Verteilung der Einkommen
  - › Verteilung der Vermögen
  - › Verteilung der Steuerpflicht
- } Fokus

Unterschiedliche Untersuchungsobjekte:

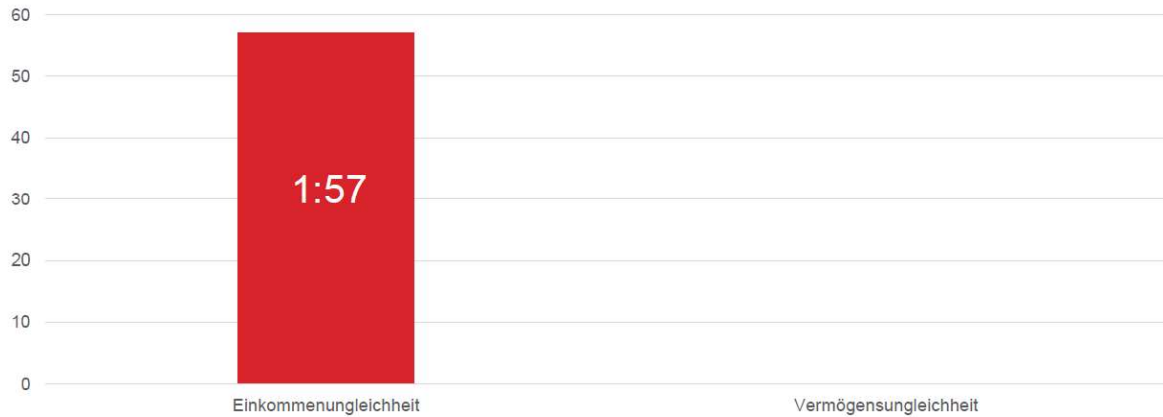
- › Person
- › Haushalt
- › Gruppe (zB unterstes Einkommensfünftel, Geschlecht, etc.)

Was gerecht ist wird von unterschiedlichen Denkschulen auch unterschiedlich beurteilt.

**ÖGB**

# Warum Vermögensteuern?

DURCHSCHNITTLICHES EINKOMMEN DER 67 ATX MANAGER\*INNEN IM VERHÄLTNIS ZUM MEDIANEINKOMMEN IN ÖSTERREICH



Quelle: <https://www.arbeiterkammer.at/managergagen>

Petra Innreiter, AK

**ÖGB**

# Darum Vermögensteuern!

DURCHSCHNITTLICHES EINKOMMEN DER 67 ATX MANAGER\*INNEN IM VERHÄLTNIS ZUM MEDIANEINKOMMEN IN ÖSTERREICH  
DURCHSCHNITTLICHES VERMÖGEN DER 67 REICHSTEN IM TREND IM VERHÄLTNIS ZUM MEDIANVERMÖGEN IN ÖSTERREICH



Quelle: <https://www.arbeiterkammer.at/managergagen>, Trend Reichenliste, HFCS 2017

Petra Innreiter, AK Wien

**ÖGB**

# Was ist überhaupt Vermögen?

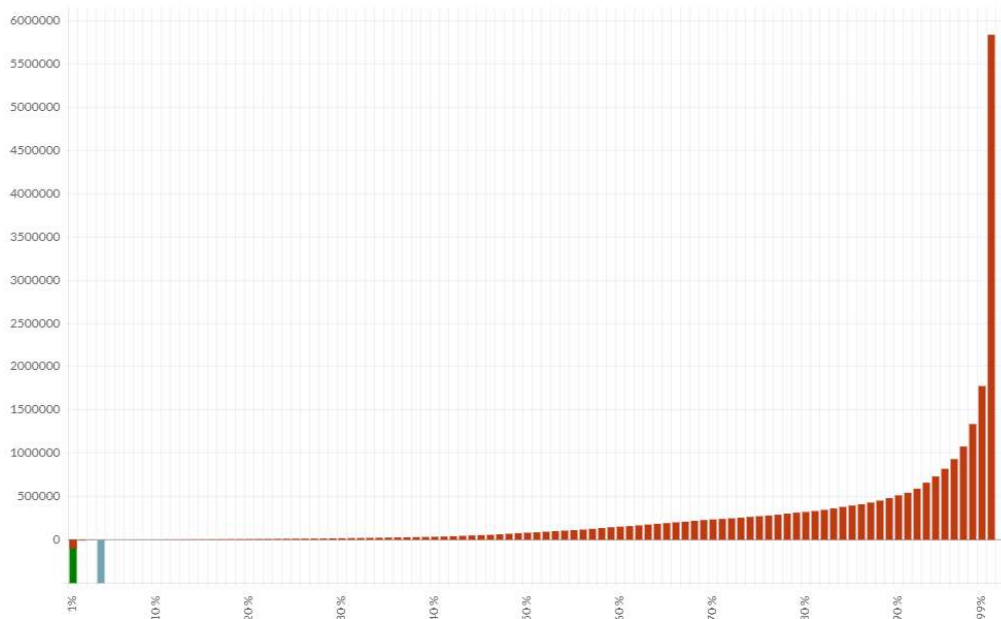
Nichtfinanzielles bzw. Sachvermögen	
Immobilienbesitz (Eigener Hauptwohnsitz, weiterer Immobilien- und Grundbesitz)	Gebrauchsgüter (Kraftfahrzeuge und andere langlebige Konsumgüter)
Wertgegenstände (teurer Schmuck, Gemälde, etc.)	Patente, geistiges Eigentum
Finanzvermögen	
Bargeld und Einlagen	Anleihen und andere Verbriefungen
Vermögen des eigenen Betriebs	Aktien
Anlage- und Investmentfonds	Lebensversicherungen
Pensionsversicherung	Andere Finanzvermögen
Verbindlichkeiten	
Hypothekarkredite (für eigenen Hauptwohnsitz, weiteren Immobilienbesitz)	Weitere besicherte Kredite
Konsumkredite (für Kraftfahrzeuge, etc.)	Weitere Kredite (Studienkredite, etc.)

**Bruttovermögen**  
 - **Verbindlichkeiten**  
 = **Nettovermögen**

**Wie sind Vermögen in Österreich verteilt und wo stehst du in dieser Verteilung.**  
**Probiere es aus:** <http://www.binichreich.at/>



# Vermögensverteilung in Österreich





# Wieviel Vermögen hat ein „normaler“ Haushalt?

Im **Durchschnitt** haben alle Haushalte (Singles, Familien, WGs, etc.) in Österreich **258.000 Euro**. Wenn wir alles Vermögen in Österreich gleichmäßig auf alle Haushalte aufteilen, hätte also jeder 258.000 Euro.

Der **Median** beträgt **86.000 Euro**. Der Median ist genau der Wert, der die Bevölkerung in zwei gleich große Hälften aufteilt. Die ärmere Hälfte in Österreich hat also weniger als 86.000 Euro, die reichere Hälfte hat mehr als 86.000 Euro.

**OGB**

## Das bedeutet konkret...

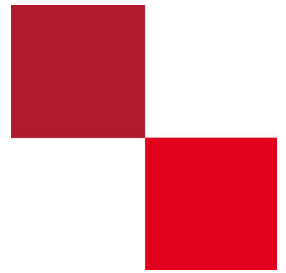
- 50% der österreichischen Haushalte verfügen über weniger als 86.000 Euro Nettovermögen.
- Die unteren 50% verfügen über 2,5 – 3,6% des gesamten Nettovermögens in Österreich.
- Ihre größten Vermögensposten sind:  
- 8% der unteren 5% besitzen ein Eigenheim



- Wenn Verschuldung dann hauptsächlich zu Konsumzwecken

**OGB**

## Die „mittleren“ 40%

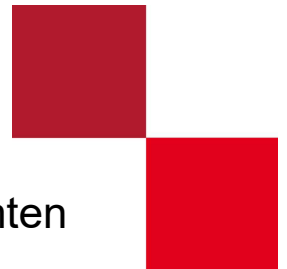


- Besitzt 21 – 39% des gesamten Nettovermögens
- Wohneigentum ist größter Vermögensposten
- Wenn Verschuldung, dann am ehesten für Wohneigentum
- Verfügen teilweise auch über Wertpapiere (wobei diese eher bei den obersten 20% eine größere Rolle spielen)
- Fahrzeug und Spareinlagen gehören ebenfalls zu ihren Vermögenswerten



**OGB**

## Die oberen 10%



- Die oberen 10% verfügen über 56,4 – 75% des gesamten Nettovermögens.
- Ab einem Vermögen von 500.000 Euro gehört man zu der Gruppe.
- Vermögenswerte: Wohneigentum, Wertpapiere, Fahrzeuge.
- Können risikoreichere Investments eingehen und damit auch höhere Vermögenseinkommen erzielen (90% des Vermögenseinkommens geht an die obersten 10%).
- Bekommen durchschnittlich 828.000 Euro an Erbschaften.

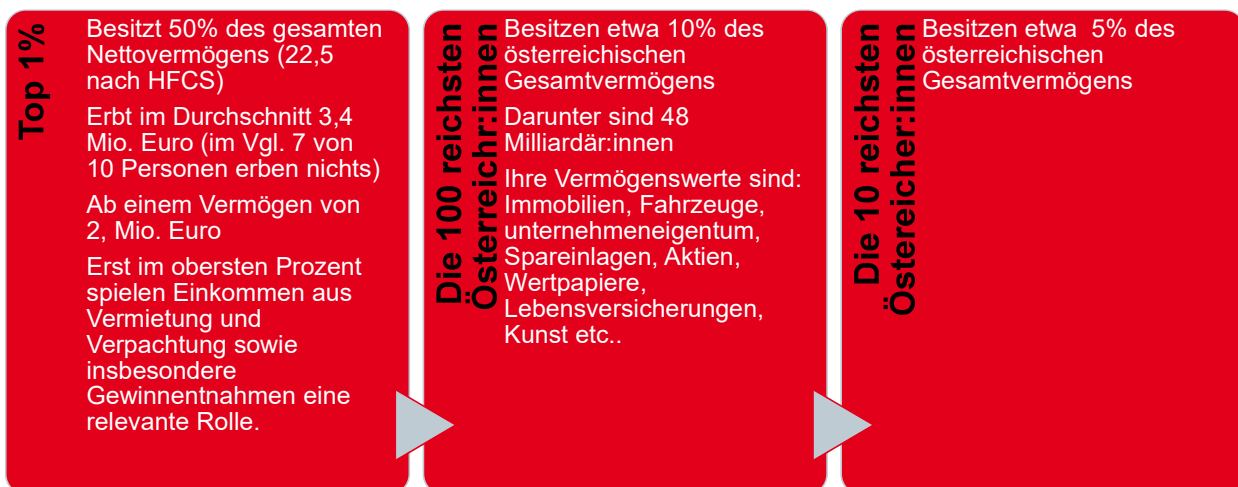
**OGB**

## Die obersten 5%

- Die obersten 5% besitzen 50 – 55% des gesamten Nettovermögens.
- Ab einem Vermögen von 877.000 Euro
- Millionär:innen finden sich erst in den obersten 4-5%
- Vermögenswerte: Wohneigentum, breit diversifiziertes Portfolio, Immobilien, Wertpapiere und Unternehmensbeteiligungen
- Viele Formen von Vermögenseinkommen (v.a. Zinsen, Dividenden und Ausschüttungen aus Anteilen an Kapitalgesellschaften oder Investmentfonds) werden lediglich mit einem niedrigen fixen Zinssatz besteuert, während Arbeitseinkommen einer progressiven Besteuerung unterliegen

**OGB**

## Das TOP 1%

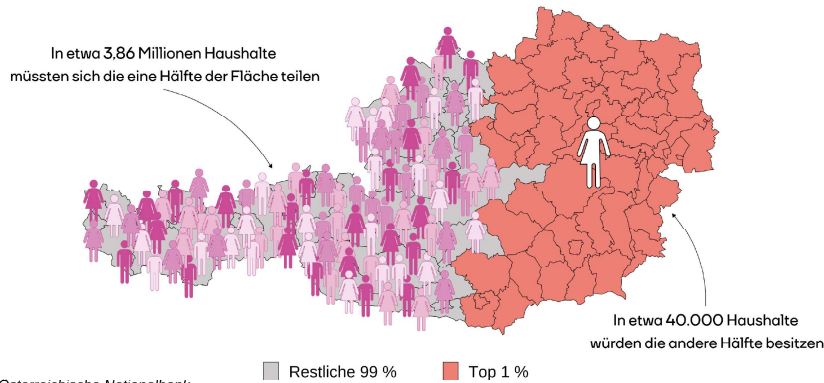


**OGB**

# Vermögensverteilung als Landkarte

## Das reichste % besitzt bis zur Hälfte des gesamten Vermögens

Wenn Österreichs Fläche so verteilt wäre wie Vermögen...

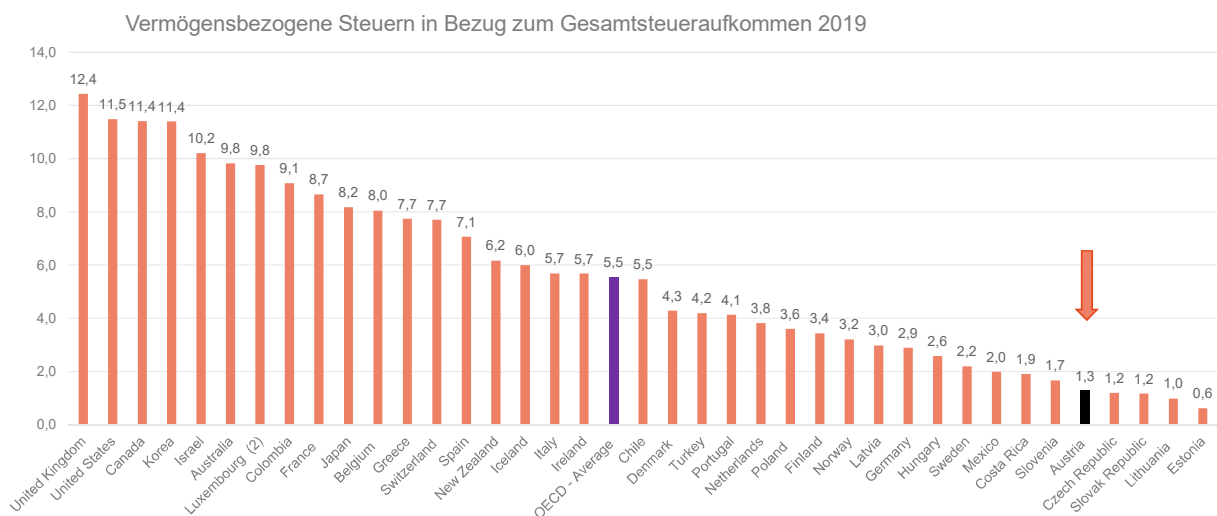


Quelle: Österreichische Nationalbank  
Grafikidee: Matthias Schnetzer

///IOMENTUM  
/INSTITUT

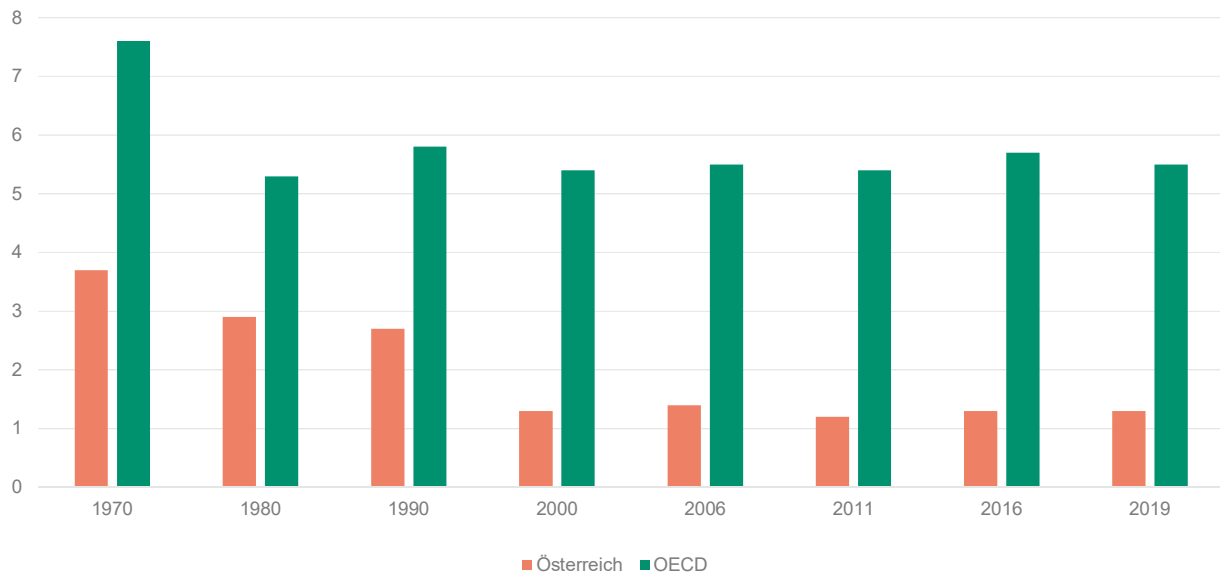
**OGB**

# Hohe Vermögenskonzentration, aber kaum Steuer aus Vermögen



**OGB**

# Anteil der vermögensbezogenen Steuern in Österreich im Vergleich zum OECD Durchschnitt



Quelle: OECD

**OGB**

# Vermögensbezogene Steuern in Österreich

4000 Wealth Taxes	In Österreich
4100 Recurrent taxes on immovable property	Grundsteuer, Bodenwertabgabe, Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben
4200 Recurrent taxes on net wealth	-
4300 Estate, Inheritance and Gift Taxes	Stiftungseingangssteuer
4400 Taxes on financial and capital transaction	Grunderwerbsteuer



Die möchte BM Brunner abschaffen:

- Grunderwerbsteuer ist die aufkommensstärkste vermögensbezogene Steuer in Österreich (1,7 Mrd. Euro im Jahr)
- Abschaffung würde Mindereinnahmen von rund 300 Mio. Euro bringen.
- Eine zusätzliche Abschaffung der Grundbucheintragungsgebühr würde weitere 100 Mio. Euro kosten.
- Diese Einnahmen fehlen vor allem den Gemeinden

**OGB**

# Beispiel

Es gibt unterschiedliche Modelle zur Vermögensbesteuerung. Die meisten setzen aber ab einem Freibetrag von 1. Mio. Euro Nettovermögen an:

Beispiel GPA Modell:

Vermögen	Besteuerung
Ab 1 Mio. Euro Nettovermögen	0,5%
Ab 2 Mio. Euro Nettovermögen	1%
Ab 3 Mio. Euro Nettovermögen	1,5%

Bei einem Nettovermögen von 2 Mio. Euro (d.h. es liegen keine Kredite oder andere Schulden vor):

Auf die erste Million → **0 Euro Steuern**

Auf die zweite Million → **5000 Euro Steuern**

**OGB**

**Steuern in dieser Höhe zahlt jede/  
Arbeitnehmer/in der/die 44.800 Euro im Jahr  
verdient (3.200 Euro im Monat 14x) in Form von  
Lohnsteuern.**

Ihr Einkommen für das Jahr 2023

Bezug	Monat	13. Bezug	14. Bezug	Jahr
Brutto	3.200,00	3.200,00	3.200,00	44.800,00
SV	579,84	547,84	547,84	8.053,76
LSt	393,33	121,93	159,13	5.001,02
Netto	2.226,83	2.530,23	2.493,03	31.745,22

Quelle: BMF Brutto/ Netto Rechner



**OGB**

# Aktuell erheben nur 3 Länder in Europa noch Vermögensteuern

- Schweiz
- Norwegen
- Spanien

## Gründe für die Abschaffung in vielen Ländern u.a. auch Österreich:

1. Relativ niedrige Freibeträge, so dass eine breite Bevölkerungsschicht betroffen war
2. Viele steuerliche Ausnahmen, aufgrund von politischen Zugeständnissen
3. Vermögenswerte wurden selbst deklariert und gleichzeitig fand kaum internationaler Austausch von Steuerbehörden statt

**OGB**

# Darum Vermögensteuern!

## Argumente für eine Vermögensteuer

1. Eine hohe Vermögenskonzentration ist eine Bedrohung für die Demokratie und den sozialen Zusammenhalt
2. Vermögensteuern zählen zu den wachstumsfreundlichsten Steuern (deshalb auch regelmäßige Empfehlung von OECD und EU)
3. Mit teilautomatischer Veranlagung werden Verwaltungskosten gering gehalten und Steuerhinterziehung hintangehalten
4. Aufkommen 3 – 9 Mrd. Euro, je nach Modell und Ausweicheffekten

## Pyramide der Vermögensfunktionen



**OGB**